

	<p>Objekt: Brandenburg, Die Reste der Saldria 1946.</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: V00313Kb</p>
--	---

## Beschreibung

Der Blick geht von Nordosten unterhalb der Jahrtausendbrücke über die Straße Am Salzhof zur Nordostecke der Saldria. Rechts ist ein Stück der Verbindungsmauer mit Portal zur ehemaligen Klosterkirche St. Johannis zu sehen. Für den Neubau der Saldria hatte man 1865 die Klausurgebäude des einstigen Franziskanerklosters bis auf die besagte Kirche abgerissen. Im Jahr 1900 verschwand als letzter Klosterbau auch das Brauhaus nordöstlich der Kirche. Walter Garski zeigt die letzten Reste der schon weitgehend abgetragenen „Saldria“ im Abendlicht. Vor allem die kahlen Zweige der Bäume bewirken eine tiefmelancholische Stimmung. Rechts im Hintergrund ist im Übrigen schemenhaft das heute noch bestehende Gebäude der ehemaligen Strafanstalt an der Neuendorfer Straße zu erkennen. Heute arbeiten hier verschiedene Ämter der Stadtverwaltung Brandenburg. [Thomas Sander]

bez.: u.l.: Die Reste der Saldria Dez. 1946. u.r.: Walter Garski Dez. 46

## Grunddaten

Material/Technik:	Bleistift und Aquarell auf weißem Kartonpapier
Maße:	29,3 x 25 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1946
	wer	Walter Garski (1884-1961)
	wo	

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Saldria (Brandenburg an der Havel)

wo

## Schlagworte

- 2. Weltkrieg
- Grafik
- Kriegsschaden

## Literatur

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum (1994):  
Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band  
1.1/1: Stadt Brandenburg an der Havel. Dominsel, Altstadt, Neustadt. Worms, S. 150f.
- Geiseler, Udo / Heß, Klaus (2008): Brandenburg an der Havel. Lexikon zur Stadtgeschichte.  
Berlin, S. 319f.